

Höhe : 280

X-Koord: 612500

Y-Koord : 260700

**Die Reinacher Heide ist ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Sie liegt an der Birs und ist charakterisiert durch ein Mosaik von Halbtrockenrasen, Schotterflächen und trockenwarmen Gebüsch. Die Schmetterlingsfauna ist reich, wenn auch nicht mehr so aussergewöhnlich wie noch vor 100 Jahren.**

**Beschreibung;  
Vegetation**

Die flächenmässig dominierenden Halbtrockenrasen sind geprägt durch eine lückige Vegetation. Wichtigstes Gras ist die Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*), daneben bilden krautige Arten ein vielfältiges Blütenangebot. Die Flächen werden alternierend gemäht, sodass jeweils gemähte und hochgrasige Bereiche vorhanden sind. An sehr trockenen Stellen sind die noch lückigeren, mit Erdflechten durchsetzten Trockenrasen vertreten. Die Trocken- und Halbtrockenrasen sind von potenziell nationaler Bedeutung (TWW-Objekt «BL 112 Reinacherheide»).

Die offenen, frisch abhumusierten Schotterflächen weisen anfangs eine sehr lückige Vegetation auf. Hufeisen-Klee (*Hippocrepis comosa*), Gemeines Sonnenröschen (*Helianthemum obscurum*), Gamander-Arten (*Teucrium chamaedrys* und *T. montanum*) sowie Thymian (*Thymus pulegioides*) siedeln sich aber rasch an; mindest vorübergehend entwickelt sich ein Trockenrasen. Die Hecken und Gebüsch zeichnen sich durch das Vorkommen wärmeliebender Straucharten aus, daneben gibt es im Gebiet lichte Eichen- (*Quercus spec.*) und Föhrenbestände (*Pinus sylvestris*). Entlang der Gehölze entwickeln sich üppige Säume und an schattigeren, tiefgründigeren Stellen finden sich auch etwas wüchsigeren Wiesen.

**Bedeutung für die  
Tagfalter**

Die Tagfalterfauna der Reinacher Heide ist vielfältig und gut erforscht. Über 30 Arten können in der Reinacher Heide regelmässig beobachtet werden. Obwohl

---

mehrere Arten inzwischen verschwunden sind, kommen noch wertvolle Arten vor. Besondere Erwähnung verdienen die grossen Bestände von Himmelblauem Bläuling (*Lysandra bellargus*), Silbergrünem Bläuling (*Lysandra coridon*), Dunkelbraunem Bläuling (*Aricia agestis*) und Hufeisenkleegelbling (*Colias alfacariensis*). Der Silbergrüne Bläuling hat hier möglicherweise sein individuenreichstes Vorkommen im Kanton. Die Hecken und Waldränder weisen ein hohes Potenzial für Arten, die sich an Schlehe entwickeln oder an Gehölze gebunden sind, auf: Nierenfleck (*Thecla betulae*), Pflaumenzipfelfalter (*Fixsenia pruni*), Brombeerzipfelfalter (*Callophrys rubi*).

Mehrere Arten sind spätestens 1960 aus der Reinacher Heide verschwunden, z.B. der Himmelblaue Steinkleebläuling (*Glaucopsyche alexis*) oder der Kronwickenbläuling (*Lycaeides argyrognomon*). Zwei verschwundene Arten sind möglicherweise dabei, sich wieder permanent in der Heide festzusetzen. Das Beifleck-Widderchen (*Zygaena loti*) wurde 2005 in mehreren Individuen nachgewiesen. Auch der am Rot-Klee (*Trifolium pratense*) lebende Kurzschwänzige Bläuling (*Everes argiades*) konnte erfreulicherweise wieder festgestellt werden. Wahrscheinlich ist die Art 2003 aus Süden oder der Oberrheinebene eingeflogen. 2005 war ein sehr individuenreicher, kaum auf einen erneuten Einflug zurückgehender Bestand zu verzeichnen. Mit Unterstützung weiterer warmer Jahre, kann sich die südeuropäische Art vielleicht wieder dauerhaft in der Heide ansiedeln, nachdem sie nach 1960 nur noch vereinzelt (wohl eingeflogen) beobachtet werden konnte.

**Schutz,  
Gefährdungen**

Da das kantonale Naturschutzgebiet vorbildlich gepflegt wird, ist derzeit keine unmittelbare Gefährdung zu erkennen.

**Ziele**

Für das Gebiet wurden die folgenden Ziele festgelegt:

- 1) Die Reinacher Heide beherbergt weiterhin die typische Arten der Magerrasen in grossen Beständen (für Vergleichszahlen s. Monitoring-Projekt von Andreas Erhardt).
- 2) Sie beherbergt in den Hecken und an den Waldrändern auch Arten der Gehölze.

**Massnahmen**

Keine zusätzlichen Massnahmen dringend:

- 1) Fortsetzen des bisherigen Mahdregimes und Schaffens neuer Pionierflächen.
- 2) Weiterführen der Gehölzaufwertungen zugunsten strukturreicher Waldränder und Hecken.

Weitere wünschenswerte Massnahmen sind:

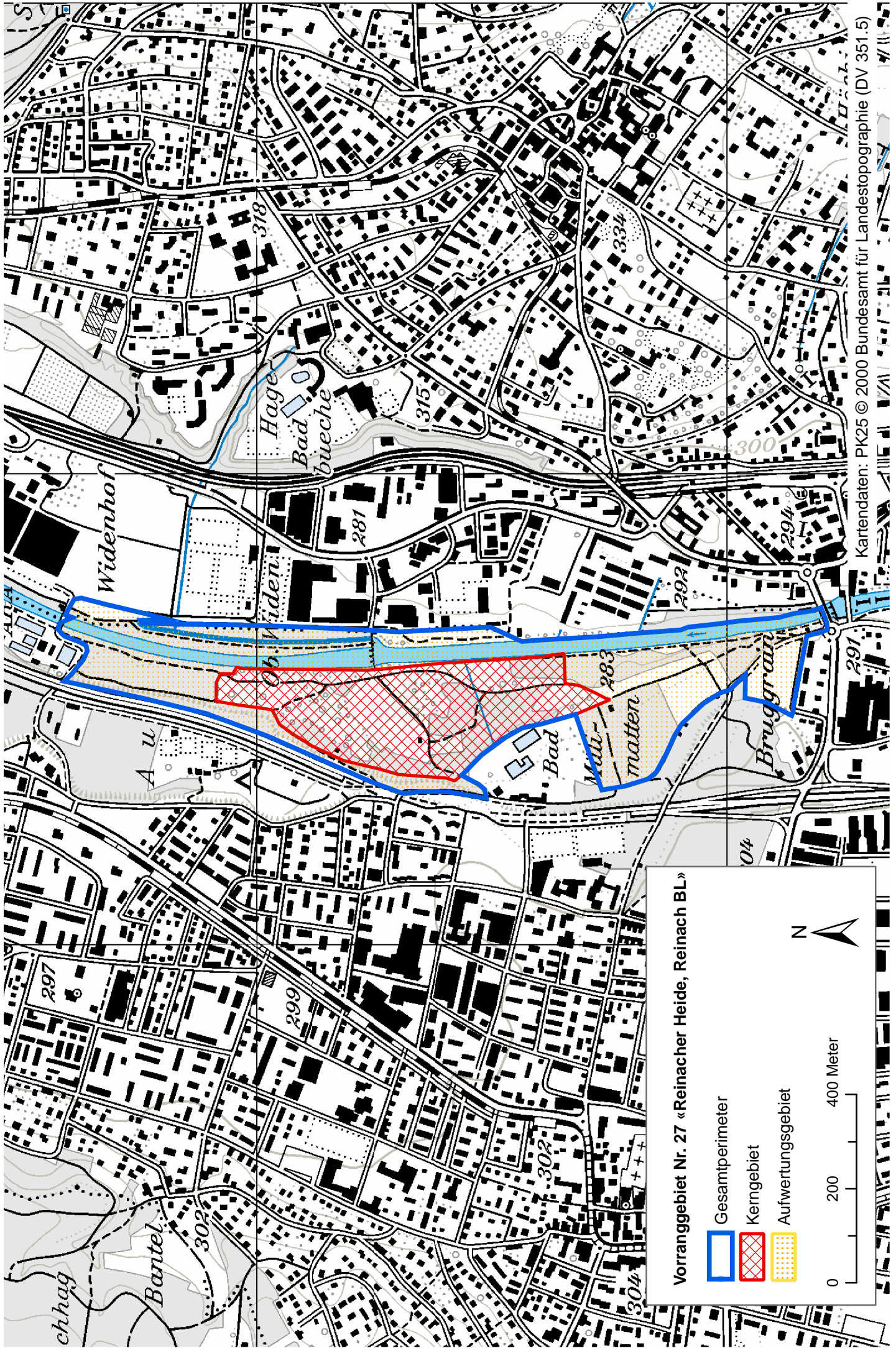
- 1) Wiederansiedlungsversuch des Himmelblauen Steinkleebläulings. Eine Begehung im Frühjahr 2004 (M. Goverde, A. Erhardt, St. Birrer) hat gezeigt, dass die Lebensraumansprüche der Art möglicherweise erfüllt sind. Ein entsprechendes Projekt kommt ins Laufen (Marcel Goverde).
- 2) Freistellen der Eichen und Föhren im nördlichsten Waldgebiet, um einen lichten Gebüschwald von hoher Lebensraumqualität zu schaffen (Lebensraum u.a. des Blauen Eichenzipfelfalters (*Quercus quercus*) und des Nierenflecks). Erste Eingriffe wurden bereits durchgeführt.
- 3) Entwickeln der frisch angelegten Wiesen im Südteil der Heide (auf ehemaligem, extensiv genutztem Ackerland) hin zu blumenreichen Beständen. Alternativ könnten die Bestände durch zurückhaltende Mahd (nur alle 2 bis 4 Jahre) auch in Richtung von Gras- und Buschbrachen mit üppigen Krautsäumen entwickelt werden. Dieses «Ödland» wäre eine zusätzliche Bereicherung der bisher im Gebiet vorhandenen Lebensräume.

---




**Bemerkungen**

Für die Ansiedlung weiterer, früher vorgekommener Arten erfüllt die Reinacher Heide derzeit möglicherweise nicht die Lebensraumansprüche (z.B. Vorkommen grosser Bestände weiterer Schmetterlingsblütler-Arten an ruderalen Stellen). Die Ausrichtung der Pflege auch auf diese Bedürfnisse würde – bei gleichbleibender Fläche – zu Zielkonflikten mit anderen Tagfalterarten und Artengruppen führen. Das Schachbrett müsste den Weg in die Heide von selber finden, da es in der nahen Umgebung noch an mehreren Stellen vorkommt (Basel, Zwölf Jucharten, Muttenz, Rütihardhof, Reinach, Schlatthof).

<b>Vorkommende Arten</b>	<b>Artname wiss.</b>	<b>Ind.</b>	<b>Datum</b>	<b>Quelle (Beobachter) / Bemerkungen</b>
Reinacher Heide, Reinach	Zygaena filipendulae	44	1.8.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Zygaena loti	8	29.5.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Zygaena purpuralis/minos	1	7.6.1996	Tagfalterschutz BL 2005
	Carcharodus alceae	1	3.7.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Erynnis tages	1	17.7.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Ochlodes venatus	2	28.6.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Pyrgus malvae	1	29.5.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Spialia sertorius	1	18.6.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Papilio machaon	3	3.7.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Anthocharis cardamines	14	12.5.2002	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Colias crocea	1	22.9.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Colias hyale-Komplex	10	1.9.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Gonepteryx rhamni	1	3.7.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Leptidea sinapis-K	2	3.7.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Pieris brassicae	2	28.6.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Pieris napi	5	17.7.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Pieris rapae	2	1.9.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Aricia agestis	2	1.9.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Callophrys rubi	1	2004	Andreas Erhardt, Bottmingen, Marcel
	Celastrina argiolus	2	1.8.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Cyaniris semiargus	4	24.5.1996	Tagfalterschutz BL 2005
	Everes argiades	4	1.9.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Fixsenia pruni	1	1997	Andreas Erhardt, Bottmingen
	Lysandra bellargus	15	1.9.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Lysandra coridon	30	1.9.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Polyommatus icarus	5	1.9.2005	Tagfalterschutz BL 2005
	Quercusia quercus	1	1998-200	Marcel Goverde, Binningen
	Aglais urticae	2	10.6.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Clossiana dia	2	1.8.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Cynthia cardui	8	7.6.1996	Tagfalterschutz BL 2005
	Inachis io	2	22.9.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Issoria lathonia	1	27.6.1996	Tagfalterschutz BL 2005
	Mellicta parthenoides	1	1985	Andreas Erhardt, Bottmingen
	Polygonia c-album	2	22.9.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Vanessa atalanta	4	22.9.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
	Aphantopus hyperantus	4	17.7.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.
Brintesia circe	3	18.8.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.	
Coenonympha pamphilus	14	29.5.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.	
Lasiommata maera	1	1998-200	Marcel Goverde, Binningen	
Lasiommata megera	1	22.9.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.	
Maniola jurtina	15	17.7.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.	
Melanargia galathea	1	1998	Marcel Goverde, Binningen	
Pararge aegeria	1	30.4.2005	Regula Tester; Maximum aus 11 Aufn.	



**Vorranggebiet Nr. 27 «Reinacher Heide, Reinach BL»**

-  Gesamtperimeter
-  Kerngebiet
-  Aufwertungsgebiet

0 200 400 Meter

N 